

„Eine Bereicherung in jeder Hinsicht“

Indische Austauschschüler am AAG verabschiedeten sich mit kunstvollem Abschlussprogramm



Cuxhaven. Nachdem im Januar 14 Schülerinnen und Schüler des

AmandusAbendrothGymnasiums zum zweiwöchigen Austausch nach Kalkutta gereist waren, endete nun – ebenfalls nach zwei Wochen – der Gegenbesuch ihrer indischen Freunde in Cuxhaven. Mit einem kreativen Programm verabschiedeten sich die Gastschüler nun in der Aula des Gymnasiums und bedankten sich damit für die Zeit und all die Erfahrungen und Eindrücke, die sie mit in ihre Heimat nehmen.

Der Austausch fand unter dem Motto „No water, no life – no water, no peace“ (Kein Wasser, kein Leben – kein Wasser, kein Frieden) statt. Die Zehnt und Elftklässler beschäftigten sich während dieser Zeit unter anderem mit Forschung und der Auswertung von Wasserproben. Zum einen aus dem Gebiet der East Kolkata Wetlands, aber auch aus den heimischen Gewässern.

Doch vor allem lernten die Schülerinnen und Schüler eine andere Kultur kennen. Andere Lebensweisen, anderes Essen, andere Traditionen.

Um sich für die spannende und schöne Zeit in Cuxhaven zu bedanken, hatten sich die indischen Jugendlichen ein Programm aus Tanz, Vorträgen, Gesang und Musik überlegt, das sie in der Aula des Gymnasiums zum Besten gaben. Kein Platz war mehr frei, auch die jüngeren Jahrgänge waren gekommen. Sie sind es schließlich, die in zwei Jahren bei der nächsten Runde des Austauschs mitmachen können.

Zu bekannten indischen Liedern wurde gesungen, zu BollywoodHits getanzt. Besonders beeindruckt hatte dabei ein Tanz zu Ehren des zweitgrößten Flusses Indiens. Dem Ganges. Viele Mythen umgeben ihn. Mit dem Tanz versprechen die Menschen in Indien, die heiligen Flüsse so zu behandeln, dass sie die Menschen ewig nähren können.

Schulleiter Wolfgang Deutschmann zeigte sich begeistert von der Vorstellung und bedankte sich für einen gelungenen Austausch, der eine Bereicherung für alle Beteiligten gewesen sei. Damit richtete er seine Worte auch an die jetzigen Achtklässler, und legte ihnen ans Herz, die Möglichkeit des Schüleraustausches ebenfalls in zwei Jahren wahrzunehmen. (ja)

Zwei Wochen lang hatten die Zehnt und Elftklässler des AmandusAbendrothGymnasiums Besuch aus Indien. Fotos: Tiedemann

Einen traditionellen indischen Tanz zu Ehren der heiligen Flüsse Indiens zeigten die Austauschschülerinnen in der AAGAula.